

Buchvernissage

Martin Arnold und Urs Fitze im Gespräch mit
Christiane Schmidt (Lektorin, Rotpunktverlag)

Formell abgeschafft, existiert Sklaverei bis heute fort



Vernissage
Mi, 22. 6. 2022
20:00 Uhr
sphères
Hardturmstrasse 66, Zürich

Sklaverei ist weltweit in internationalen Abkommen und nationalen Gesetzen verboten. Doch gültiges Recht wird nicht durchgesetzt. Sklaverei existiert bis heute in den alten und in neuen Formen überall auf der Welt. Über vierzig Millionen Menschen, fast drei Viertel von ihnen Frauen, sind moderne Sklaven und leben im Schatten, auch unter uns.

Die Autoren haben umfassend zu moderner Sklaverei recherchiert, von uigurischen Arbeitslagern über die weit verbreitete Schuldknechtschaft, das Elend der Kindersoldaten bis zu Zwangsheiraten und Altenpflege in Westeuropa. Sie zeigen, wie die globalen Wertschöpfungsketten von Zuarbeit durch Sklavinnen durchdrungen sind, was all unsere Billignahrung und Billigkleidung betrifft. Ein Buch über moderne Sklaverei in ihrer ganzen Breite.

Martin Arnold, Urs Fitze
Entmenschlicht. Sklaverei im 21. Jahrhundert
240 Seiten, 20,4 × 13,5 cm, Broschur
ISBN 978-3-85869-946-6, 1. Auflage



Martin Arnold, geboren 1961, lebt in St. Gallen. Seit 1989 arbeitet er als freier Journalist zu umwelt- und gesellschaftspolitischen Themen, vor allem für Webzines und als Buchautor. Er ist Geschäftsführer der NGO SAVE-Foundation, Schweiz.



Urs Fitze, geboren 1962, lebt in St. Gallen. Er arbeitet seit 1989 als freier Journalist und ist Redakteur des Webzines www.mensch-und-energie.org. Zahlreiche Reportagereisen führten ihn unter anderem nach Weißrussland, in die Ukraine, nach Bosnien-Herzegowina, Libanon, Nepal, Indonesien, auf die Philippinen, nach Senegal, Guatemala und Japan.